



Abb. 27.

Hausrind, *Bos primigenius taurus* L.

Linker Unterkiefer Nr. 84/40, Ansicht von innen, daneben der M_1 desselben Kiefers in der gleichen Ansicht. Eisenzeit. $\frac{2}{3}$ nat. Gr. — Abnorme Zahnabnutzung. M_1 mit infolge chronisch granulierender Wurzelhautentzündung verdickter Wurzel und nach oben führendem, zwischen Zahn und Alveolarrand ausmündendem Fistelkanal. — S. 133 f.; Tab. 51.

können, denen die Zähne ganz oder teilweise fehlen. Länge und Breite des M_3 habe ich dagegen nur dann gemessen, wenn der Zahn selbst vorhanden war. Die Länge habe ich, wie K. HESCHELER & J. RÜEGER (1942, S. 479), nahe der Usurfläche, jedoch senkrecht zu den Zahnsäulen genommen. An losen M_3 maß ich die Basislänge gerade über der Stelle, wo sich der Zahn zum Hals zu verjüngen beginnt. Auch hier achtete ich darauf, daß das Maß senkrecht zu den Zahnsäulen bestimmt wurde. Schon E. KÜHN (1935, S. 132) hat neben der Kauflächenlänge auch die Basislänge loser Zähne angegeben. Es geht mir darum, ein Maß zu haben, das vom Abnutzungsgrad und von der Stellung des Zahnes im Kiefer unabhängig ist. Da bei Grabungen die losen M_3 recht häufig sind, ist ein eindeutiges Maß für künftige Vergleiche wichtig. G. NOBIS (1954, S. 164) hat auf den Mangel an einer einheitlichen Meßtechnik hingewiesen. Wenn wir in der Frage der Beziehung von Zahnängen, insbesondere der Länge des M_3 inf., zur Rindergröße weiterkommen und zuverlässige Resultate erhalten wollen, ist auf diesen Punkt besonderes Gewicht zu legen. Alle *in situ* am Unterkiefer genommenen Zahnmaße sind altersmäßig beeinflußt und somit für allgemeine Schlußfolgerungen nur bedingt brauchbar. Für solch subtile Messungen sollte der Zahn aus dem Kiefer herausgenöm-